



Mit Karotten fütterten gestern Silvia Schwabe und Marianne Hehr (links) die geretteten Ziegen im Gnadenhof.  
Foto: Pieper

## Gnadenhof-Helfer hoffen wieder

**ILLINGEN. Vom Waschbär bis zum Ziegenbock reicht die Zahl der 83 Tiere auf dem Gnadenhof bei Illingen. Die Helfer dürfen wieder hoffen: Sie haben ein neues Gehöft als Umsiedlungsquartier im Großraum Bretten im Auge.**

Von [Horst Pieper](#)

„Seit zwei Jahren suchen wir einen neuen Bauernhof“, sagte die stellvertretende Vorsitzende Marianne Hehr gestern gegenüber der PZ. Das Pachtverhältnis auf dem Heidehof südlich von Illingen läuft nach den getroffenen Vereinbarungen am 31. Dezember 2009 aus. Bis zum Ende des Jahres möchte die Initiative um die 37-jährige Gnadenhof-Organisatorin Felicia Ruland den neuen Hof angepachtet haben. „Wir haben auf einen Sonderfonds mit dem Namen Aktion Zukunft etwa 20 000 Euro für diese Maßnahme angespart“, sagte die engagierte Helferin. Möglicherweise wäre die Vereinigung auch in der Lage, einen Hof zu kaufen. Allerdings würden Immobilien im Bereich von Pforzheim und Ludwigsburg doch zu teuer. Auf dem neuen Gnadenhof müssten vor dem Umzug in Richtung Bretten ein Hundehaus, eine Katzenstation und eine Quarantänestation eingerichtet werden. Außerdem sei es gelungen, dass alle aufgenommenen Tiere auf dem Hof inzwischen zumindest einen Paten hätten, der zum Unterhalt mit Spenden beitrage. Marianne Hehr berichtete ebenso, immer häufiger gelänge es der Einrichtung, Tiere in neue Hände zu geben. Allein sechs Hunde seien in den ersten Monaten 2008 vermittelt worden.

### Gemeinnützige Arbeitsstunden

Der Gnadenhof in Illingen wird inzwischen auf ungewöhnliche Art und Weise von Gerichten unterstützt. So müssen oft jugendliche Straftäter nach den Urteilsprüchen zwischen 30 und 100 gemeinnützige Arbeitsstunden auf der Anlage ableisten. Andererseits wurden mehrere Hunde aus Spanien und Bulgarien in Illingen abgegeben, denen als streunende Straßenhunde in ihrer alten Heimat der Tod in einer „Tötungsstation“ gedroht habe. Daraus seien sie von Tierschützern befreit worden. Zusätzlich stehen 13 Pferde im offenen Stall. Drei beschlagnahmte Hengste wurden von der Polizei auf dem Bauernhof einquartiert. „Aber zwei von ihnen waren so massiv verletzt, dass sie in einer Pferdeklinik in Kirchheim/Teck inzwischen eingeschläfert werden mussten“, schilderte die sichtlich betroffene stellvertretende Vorsitzende. Allein der Wallach „Desperado“ habe überlebt.

Viele Hoffnungen setzt der Verein auf TV-Star Ross Antony, der 8000 Euro seiner Gage bei RTL gespendet habe. Er soll im April zu einer Autogrammstunde auf den Gnadenhof nach Illingen kommen. Am Wochenende drängten sich viele neugierige Tierfreunde in den Stallungen und sahen sich auf dem Basar um. Der Erlös der Aktion an beiden Festtagen floss erneut in den Futterfonds des Gnadenhofs. Eine aufgenommene Katze verursacht allein Kosten von 70 Euro für den Veterinär.